

Britzer Heimatbote

**BÜRGERVEREIN BERLIN BRITZ E.V.
GEGRÜNDET 1890**

Mitteilungsblatt für Mitglieder



**58. Britzer Baumblüte vom 4. April bis 22. April 2012
Gutspark Britz, Parchimer / Fulhamer Allee**

Britzer Heimatbote

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein
Berlin-Britz e.V.
Tel.: 030 - 91 700 701
Teterower Straße 7
12359 Berlin

Gesamtherstellung

Bürgerverein
Berlin-Britz e.V.

Mitglieder des
Bürgervereins
erhalten die Zeitung
kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: Jürgen Rose

Namentlich gekennzeichnete
Artikel bzw. veröffentlichte
Zuschriften müssen nicht der
Meinung des Herausgebers
entsprechen.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos etc. wird
keinerlei Gewähr übernommen.

Nachdruck, auch in Auszügen
oder einzelner Artikel, unter
ausdrücklichem Hinweis auf
Presse- und Strafrecht, nur
mit Zustimmung der
Redaktion gestattet.

Aus dem Inhalt:

Veranstaltungen	Seite 3
Geburtstage	Seite 4
Neues aus Neukölln	Seite 5
Freiwillige Feuerwehr von Britz	Seite 6

In eigener Sache

Wir bitten alle Mitglieder, die über eine e-Mail-Adresse verfügen, uns ihre Adresse an **info@britzer-buergerverein.de** zu schicken. Sie erhalten dann alle aktuellen Informationen und das Mitteilungsblatt per e-Mail. Das erleichtert das Verteilen und ist auch weitaus schneller.

Jubiläen im Jahr 2012

- 275- Jahre** Böhmisches Dorf in Neukölln
- 100- Jahre** Umbenennung Rixdorfs in Neukölln
- 50- Jahre** Gropiusstadt
- 25- Jahre** Förderverein der Ev. Dorkirchengemeinde Britz e.V.
- 25- Jahre** Rudower Heimatverein e.V.
- 20- Jahre** Comenius-Garten
- 10- Jahre** Verein zur Förderung des Britzer Weinguts e.V.
- 5- Jahre** LebensWerk Alt-Britz



*Ihr zuverlässiger Partner für
Bestattungen seit über 100 Jahren*

**MARS
BESTATTUNGEN**

Bestattungsinstitut Britz Wilhelm Mars Inhaber Udo Diers e.K. Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz	Tel. 030-606 12 79 Fax 030-607 98 16 info@mars-bestattungen.de www.mars-bestattungen.de
---	--

Link: www.mars-bestattungen.de



BÜRGERVEREIN BERLIN-BRITZ E.V.

(Heimatkundliche Vereinigung) Gegründet 1890

Teterower Straße 7, 12359 Berlin (Britz) • Tel.: 030 / 91 700 701

Bankverbindung: Berliner Volksbank Kto.: 355 194 8004, BLZ 100 900 00

Internet: www.britzer-buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Vorschau auf Veranstaltungen

4. April 2012

Mittwoch
18.00 Uhr

Eröffnung 58. Britzer Baumblüte

Gutspark Britz,
Parchimer / Fulhamer Allee

18. April 2012

Mittwoch
18.00 Uhr

Versammlung

-25- Jahre Rudower Heimatverein,
Ab 19.00 Uhr: Gastreferent:
Manfred Ziemer, Vorsitzender
Rudower Heimatverein e.V.

16. Mai 2012

Mittwoch
18.00 Uhr

Versammlung

Gastreferentin:
Dr. Franziska Giffey (SPD),
Bezirksstadträtin, Leiterin der
Abteilung Bildung, Schule,
Kultur und Sport

20. Juni 2012

Mittwoch
18.00 Uhr

Versammlung



Skattermine 2012

Freitags nach den
Versammlungen

17.00 Uhr

UK Elektroinstallation
KRÜGER

Britzer Damm 132
12347 Berlin
Telefon 606 40 72 / 75
Telefax 607 89 49



Konzession für die

EVU's aller alten und
neuen Bundesländer

- Wohnungsinstallation
- Industrieanlagen /
- Explosionsschutz Anlagen
- Motorreparaturen
- Klingel- und Sprechanlagen
- Antennenanlagen

~ Geburtstage ~

im April, am

- 14. Hans-Joachim Roszak
- 23. Wolfgang Surth
- 26. Elfriede Manteuffel
- 28. Ingeborg Muller
- 30. Joschka Langenbrinck



im Mai, am

- 1. Monika Woltmann
- 4. Siegfried Freier
- 5. Herbert Toepfer
- 7. Werner Pohl
- 10. Helga Walz
- 13. Gisela Herrmann
- 20. Ekkehard Wilde
- 25. Hartmut Appenrodt
- 25. Gertraud Budenbender
- 28. Marianne Heyne
- 28. Gertraud Kretzer

im Juni, am

- 6. Norberto Pedot
- 11. Bertrand Fromageot
- 12. Wolfgang Oeser
- 19. Gero Striek
- 23. Gunter Rettschlag
- 23. Hans-Dieter Mey
- 30. Erika Brauer

Termine Britzer Weingut, Koppelweg 70, 12347 Berlin

- | | |
|-------------------|--|
| 21. April 2012 | Frühlingserwachen / Weinprobe 2010 ab 13.00 Uhr |
| 19. Mai 2012 | Weinblütenfest / Bienenfest ab 13.00 Uhr |
| 16. Juni 2012 | Weinfest mit Musik ab 13.00 Uhr |
| 11. August 2012 | Weinköniginfest / Band Musikschule Neukölln ab 13.00 Uhr |
| 8. September 2012 | 10. Jubiläum mit Künstlern aus Moldawien ab 13.00 Uhr |
| 13. Oktober 2012 | Weinlesefest ab 13.00 Uhr |

Neues aus Neukölln

Wachschutz an Neuköllner Schulen

Ein weiteres Mal sorgte die Schulsicherheit für Diskussionen in der BVV. Nach langer Debatte beschloß eine Mehrheit aus den Stimmen von SPD, CDU und Piraten: Das Bezirksamt soll auf die Finanzierung der Wachdienste aus dem Landeshaushalt drängen.

Eröffnung des neuen Flughafens BER

Am 3. Juni 2012 wird der neue Flughafen BER eröffnet. Aus diesem Grund wird es zu zahlreichen Veränderungen bei den Buslinien kommen. Ab U-Bahnhof Rudow werden die Linien X11 und X7 als Expresslinien zum Terminal fahren. Er wird mit einem hohen Passagieraufkommen gerechnet.

Hier die Änderungen:

1. X11 und X7 fahren insgesamt im 5-MinutenTakt zum neuen Terminal
2. 171 und 164 werden bis zum S-Schönefeld zurückgezogen und dort an die S-Bahn angebunden
3. Linie 263 vom S-Grünau fährt nicht mehr nach Zeuthen sondern zum Flughafenterminal
4. neue Linie 272 vom S-Schöneweide zum U-Johannisthaler Chaussee, Verknüpfung mit der Brandenburglinie 736
5. Linie 163 wird zum S-Grünbergallee zurückgezogen und für die künftige Erschließung des BBI Business Park eingesetzt
6. Nachtlinien N7 und N64 verkehren im 30-Minuten-Takt ab 0:30 Uhr, ab 03:30 Uhr wird der Takt auf 15 min verdichtet. Die Linie N64 verkehrt wie die Tageslinie 164, dafür werden die Linien N60 und N90 eingestellt. Die Linie N64 wird in Rahnsdorf in die Linie N 61 umbenannt

Tip zu Ostern

Schloß Britz

Im Schloß Britz findet zur Zeit eine besondere Ausstellung statt. Die Künstlerinnen und Künstler sind Schüler, die bei der Ausstellung „**Walt Disney's große Zeichner - Gottfredson, Taliaferro, Barks**“ die Gelegenheit hatten, durch einen Zeichenkurs die Geheimnisse des Comiczeichnen erlernen. Die beachtenswerten Comics sind bis Ende Mai in einer Sonderausstellung zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Am 2. und 3. Juli 1910 konnte die freiwillige Feuerwehr von Britz den Ablauf des ersten Vierteljahrhunderts ihres Bestehens feiern.

Darüber berichtet der „Teltower Kreis-Kalender“ von 1911 (also vor 101 Jahren): Der reiche Schmuck der Häuser und Straßen an Fahnen und Girlanden zeigte, welchen freudigen Anteil die gesamte Bürgerschaft von Britz an dem Ehrentage ihrer Wehr nahm.

Die Feier begann am Sonnabend nachmittag mit einer Vorstellung der Wehr am Depot in der Hannemannstraße.

Unter dem Oberbrandmeister Tiedt und dem Brandmeister Zickert waren 1 Feldwebel, 4 Oberfeuer Männer, 4 Oberfeuermanns Aspiranten und 42 Feuermänner angetreten. Auf die aus Wendungen, Marschbewegungen und Formationsänderungen bestehenden Fußexerzitionen folgten Steigerübungen unter dem Kommando des Oberfeuermanns Franz. Dem schloß sich ein Schulexerzieren in dem aus vier Fahrzeugen bestehenden Löscherverbandes an. Nunmehr ertönte der Alarmruf der Feuersirene, der die Wehr nach dem Melder am Schlosse rief. In scharfen Trabe rückten die schnell bespannten und bemannten Geräte, allen voran der Radfahrtrupp, nach der Brandstelle, der ersten Gemeindeschule in der Kirchstraße ab. Hier trafen sie bereits die Mannschaften des Hydrantenwagens aus dem Nebendepot III bei den Vorbereitungen zum Angriff auf das Feuer an, das im Giebel des Gebäudes ausgekommen war und die oberen Räume gänzlich verqualmt hatte. Bei der Entdeckung des Feuers hatten die Schulkinder zwar sofort unter der Leitung ihres Lehrers das Haus verlassen; mehrere Knaben hatten dabei aber doch den Ausweg nicht mehr erreicht. Diese wurden jetzt zunächst durch die Fenster in Sicherheit gebracht. Die Gefährdeten wurden mit dem Sprungtuche aufgefangen, zu den anderen drangen die Wehrleute auf der mechanischen und den Hakenleitern vor und brachten sie über die Leiter oder durch Herablassen an der Rettungsleine zur Erde. Nach Beendigung des Rettungsmanövers konnte der anfangs nur mit wenigen Kräften auf-

genommene Kampf gegen die Flammen energischer betrieben werden. Schon schien die Gewalt des Elements gebrochen, als eine heftige Gasexplosion neues Unheil verursachte. Ein hierbei verletzter Wehrmann erhielt sofort die erste Hilfe von den Damarietern, die schon vorher einem an Rauchvergiftung erkrankten Knaben durch Anwendung des Sauerstoffapparates das Leben gerettet hatten. Nachdem festgestellt war, daß alle übrigen Mannschaften unversehrt waren, wurden die Löscharbeiten von allen Seiten mit mehreren Rohren schleunigst wieder begonnen und in kurzer Zeit glücklich zu Ende geführt, worauf die Wehr nach dem Depot abrückte.

Nach dieser Vorführung erfolgte noch am Schloßteiche die Probe einer neuen von der Firma Köbe in Luckenwalde zur Verfügung gestellten Dampfspritze.

Abend fand in den Raddazschen Festsälen ein Kommers statt, bei dem sich zahlreiche Einwohner des Ortes mit dem Vertretern der Behörden und den von nah und fern eingetroffenen Kameraden der feiernden Wehrleute zusammenfanden. Hier begrüßte der Amts- und Gemeindevorsteher Bürgermeister Schmiedigen als Vorsitzender der Wehr die Erschienenen und gab einen kurzen Rückblick über das Verhältnis der Wehr zur Gemeinde. Dieses war anfangs bei dem geringen Entgegenkommen seitens der Bürgerschaft wenig erfreulich; heute ist der Ort mit vollem Rechte stolz auf seine Wehr. Das Kaiserhoch des Redners fand begeisterte Aufnahme.

Der Oberführer der Wehr, Oberbrandmeister Tiedt, gab hierauf in seiner Festrede eine eingehende Schilderung über die Entstehung und Entwicklung der Wehr.

Nachdem die Wehr im Jahre 1885 durch opferwillige Männer wie Berger, Führmann, Grau, Hönow, Jahn, Jänsch, Kermes, Möbius, Niel, Pohl und Schumann gegründet war, dauerte es mehrere Jahre lang, da Eingaben an die Gemeindeverwaltung um Unterstützung keinen Erfolg hatten, bis das erforderliche Geld zur Beschaffung von Geräten und Uniformen zusammen war. Der Teltower Kreis-

verein trat zuerst mit einer größeren Spende für die junge Wehr ein, dazu kam das Ergebnis einer vom Landrat genehmigten Kollekte. Nun wurde gegen Teilzahlungen bei Köbe-Luckenwalde eine Spritze bestellt, die bereits eine Woche nach ihrer Lieferung bei einem Brande in Waltersdorf die Feuertaufe erhielt und ihre erste Prämie verdiente. Diese Spritze ist von der Wehr lange benutzt und in Ehren gehalten worden. Als sie aber vor einigen Jahren durch Diebe ihrer Metallteile beraubt worden war, wurde sie von dem Fabrikanten zurückgekauft und ausgebessert; sie steht jetzt als Feuerlöschgerät im Schloßpark zu Babelsberg.

Durch die Schnelligkeit ihres Erscheinens, ihre gute Disziplin und ihr sachkundiges Arbeiten erwarb sich die Wehr bald nicht nur im Orte, sondern in der ganzen Nachbarschaft Achtung und Anerkennung.

Als dann der Gemeindevorsteher Wagner als passives Mitglied in die Wehr eintrat, fand sie endlich auch die Unterstützung der Gemeindebehörden. 1892 wurde ihr ein angemessenes Heim bereitet, das noch heute als Hauptdepot dient; seit 1900 stellt die Gemeinde ausreichende Geldmittel für die Vervollkommnung der Wehr zur Verfügung; 1904 ist auf Grund ihrer Tüchtigkeit die zu ihrer Verstärkung bis dahin noch beibehaltene Pflichtfeuerwehr abgeschafft worden. Das Interesse der Bürgerschaft für die Wehr ist immer mehr gewachsen, das beweist die große Anzahl von passiven Mitgliedern, die ihr heute angehören. Redner sprach sodann seinen Dank an dem Organisator der Wehr, dem Berliner Feuerwehrfeldwebel Kreuzberg, er rühmte die opferwillige Hingabe des früheren Oberführer Jänsch, Asse und Liebenow, er bedankte sich auch bei den Ärzten Dr. Siegel und Sanitätsrat Wachsen, die die Samariter der Wehr ausbildeten und gedachte endlich der Kameraden, die der Wehr bis in den Tod treu geblieben sind,

(Weiteres in der nächsten Ausgabe)

G. Striek